
Vierte Plattform der Entwicklungspartnerschaft Qualitätsentwicklung Gender Mainstreaming

Gleich oder Gerech?

**Mi., 17. und Do., 18. Mai 2006
3., Boerhaavegasse 6, Erdgeschoß**

Inhalte

Gerechfertigte Gleichheiten und **gerechfertigte Ungleichheiten** in diversen Gerechtigkeitskonzepten und ihre Nutzung in den Strategien des Gender Mainstreamens und Diversity Managens.

Gerechtigkeit und **Gleich- / Ungleichheit** in ihren Bedeutungen als Instrument zur Gestaltung einer Organisation bzw. ihrer relevanten Umwelten.

Gerechtigkeit in ihrer Bedeutung zur **Beschreibung der Gesellschaft**. Inwieweit werden bereits durch die Art der Bestandsaufnahme, die Auswahl der Indikatoren spezifische Geschlechterkonzepte, Gerechtigkeitskonzepte bedient, Zielrichtungen einer Entwicklung entschieden?

Ablauf

Mittwoch, 17. Mai

- | | |
|----------------|--|
| 13.30h | Einstieg, Orientierung und Einstimmung |
| 14.15h | Gerechtigkeit und Gerechtigkeitsvorstellungen : Landkarte zu möglichen Perspektiven auf das Thema (Einführung)

Gerechtigkeit und die Bedeutung in Wirken von Organisationen nach außen : Problemstellung aus Organisationssicht und Andenken von Lösungsszenarien (Zwei Organisationen bringen Anforderungen aus ihrer Sicht ein [Bundessozialamt Wien und Bundesministerium für Wirtschaft und Arbeit / Arbeitsinspektorat] Erarbeitung und Diskussion der möglichen Lösungen in Arbeitsgruppen und im Plenum) |
| 17.30h | Ende des ersten Plattformtages |
| 18.00 – 20.00h | öffentlich zugänglicher Vortrag von Dr. Tom Schmid (operativer Partner, Modul 2 der EP) zum Thema |

Gerechtigkeit: theoretische Fundierung eines „großen“ Begriffs

zur Person: Dr. Tom Schmid - wissenschaftlicher Leiter der Sozialökonomischen Forschungsstelle, Prof. (FH) am Studiengang Sozialarbeit an der FH St. Pölten, Lehrbeauftragter am IMC Krems, Studiengang Gesundheitsmanagement, sowie an der Donauuniversität Krems und der Alpe-Adria-Universität Klagenfurt/Celovec, Politikwissenschaftler und diplom. Sozialmanager, Arbeitsschwerpunkte: Sozialpolitik, Methoden wissenschaftlichen Arbeitens

Donnerstag, 18. Mai 2006

Vormittag

9.00h Beginn
Gerechtigkeitskonzepte und Gerechtigkeit, ihr Stellenwert und ihre Nutzung in den Strategien des **Gender Mainstreamens** und **Diversity Managens** (Zusammenführungen)

Gerechtigkeit als Gestaltungsprinzip von Organisationen nach innen (Input, Weiterarbeit damit und Diskussion in Arbeitsgruppen und im Plenum)

12.00h – 14.00h Mittagspause

Nachmittag

14.15h **Gerechtigkeit in ihrer Bedeutung zur Beschreibung der Gesellschaft** und Beispiele für Gleichstellungskennzahlen sowie Überlegungen zur Messung von Geschlechtergerechtigkeit (am Beispiel Einkommen) (Input und Diskussion)

dazwischen Kaffeepause

Gestalten von gerechten Verhältnissen auf der Grundlage von Unterschieden / Unterscheidung: Legitimität, Ziele und Prozesse (Zusammenführende Betrachtungen)

17.00h Abschluss und Weiterarbeit

Anmerkung: die Zeitangaben zwischen den Themenblöcken können sich aufgrund der prozessorientierten Arbeitsweise geringfügig verschieben.

Inhaltliche Verantwortung für die 4.Plattform:

Ursula Rosenbichler - abzwien.akademie (Modul 1)
Tom Schmid – SFS - Sozialökonomische Forschungsstelle (Modul 2)

unter Mitarbeit von:

Karl Schörghuber – ARCO (Modul 3), Norbert Schermann - Atelier Unternehmensberatung (Modul 3), Günter Essl - Dr. Günter Essl KEG (Modul 4), Lucia Prochazkova - SFS (Modul 4), Sonja Lengauer SFS (Modul 4), Andrea Leitner - IHS (Modul 1), Sybille Pirklbauer - AK (strateg. Partnerin), Regine Bendl und Christa Walenta - beide: WU-Wien, Abteilung Gender and Diversity in Organizations (Modul 1)